



Landeselternbeirat B-W, Silberburgstraße 158, 70178 Stuttgart

PhV BW e.V.  
Alexanderstrasse 112  
70180 Stuttgart

## **Offener Brief Vorstand des Landeselternbeirates an den Philologenverband**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Scholl

Freiburg, den 29.05.2020

gerade von einem Verband wie dem Ihren und Ihren Mitgliedern sollte man sowohl eine umfassende (auch digitale) Medienkompetenz erwarten – also genau das, was wir als Landeselternbeirat Baden-Württemberg bereits seit langem für unsere Schüler\*innen einfordern – als auch eine saubere Recherche.

Diese Medienkompetenz haben Sie mit Ihrem uns nur auf Umwegen zugetragenen Offenen Brief an die gymnasialen Elternbeiratsvorsitzenden in deutlicher Form vermissen lassen. Wie sonst könnte es sein, dass Sie sich zu der Äußerung hinreißen lassen, die Eltern schulpflichtiger Kinder Baden-Württembergs seien momentan ohne legitimierte Elternvertretung auf Landesebene, weil der bisherige Vorstand (wir sind als Team tätig und nicht als Einzelpersonen!) nur noch kommissarisch im Amt sei und diese Einschätzung dann auch noch darauf stützen, dass der bisherige Vorsitzende, Herr Dr. Carsten Rees, gar kein Mitglied im 19. LEB sei.

Ein Blick in die öffentlich verfügbare Geschäftsordnung des LEB BW (und das gehört zu der oben erwähnten Medienkompetenz) hätte genügt, um nachlesen zu können, dass erst nach einer Klausurtagung und der konstituierenden Sitzung die Wahlen des Vorstandes durchgeführt werden dürfen und solange der amtierende Vorsitzende mit dem Vorstandsteam juristisch im Amt ist – d.h. weder „lediglich“ geschäftsführend noch kommissarisch oder anderweitig mit eingeschränkter Legitimation. Die geplante konstituierende Sitzung im April sowie die ursprünglich für Mai geplante Klausur mussten aufgrund der Coronakrise verschoben werden.

Am Mittwoch den 27. Mai hat sich der Landeselternbeirat übrigens trotz aller Widrigkeiten vollständig konstituiert – als angeblich so gut vernetzter Verband hätte das auch der PhV wissen können bzw. zumindest ordentlich recherchieren sollen, bevor dieses Gerücht im Lande gestreut wird. Als Zeichen mangelnder Handlungsfähigkeit des LEB kann aktuell die Durchführung einer konstituierenden LEB-Sitzung wohl auch nicht gelten.

**Geschäftsstelle:**  
Silberburgstraße 158  
70178 Stuttgart  
Öffnungszeiten:  
Di. und Do. 08:30 bis 12:00

**Vorsitzender:**  
Dr. Carsten T. Rees  
**Vorstand:**  
Petra Rietzler, Matthias Fiola, Carmen Haaf,  
Doreen Halm, Dr. M. Zimmermann, Sigrid Maichle

**Kontakt:**  
Tel. 0711/741094  
Fax 0711/741096  
[www.leb-bw.de](http://www.leb-bw.de)  
[info@leb-bw.de](mailto:info@leb-bw.de)

Mitglied im:

**Bundes Eltern Rat**  
Gemeinsam für beste Bildung

Die vom Vorsitzenden Dr. Carsten Rees im Auftrag und in Abstimmung mit dem Gremium veröffentlichten Pressemitteilungen und Elternbriefe beinhalten tatsächlich deutliche Vorwürfe gegen „abgetauchte“ Lehrer und die Kultusministerin (nicht das Kultusministerium), die nicht nur mit den Eltern nicht redet, sondern den LEB BW auch von jeglichem Informationsfluss abgeschnitten hat.

Nicht nur der Landeselternbeirat BW wartet immer noch auf die Antwort der Ministerin auf verschiedene Anfragen hin. Auch Schreiben von etlichen Gesamtelternbeiräten an die Ministerin blieben ohne Reaktion.

In der zurückliegenden konstituierenden Sitzung des 19. LEB unter Führung des amtierenden Vorsitzenden Dr. Carsten Rees und seinem Vorstandsteam wurden natürlich auch die Planungen des KM zum Unterricht ab den Pfingstferien sowie über die Sommerferien hinaus angesprochen. Die Eltern können sich sicher sein, dass auch der 19. LEB jeden Tag im Sinne der Schüler\*innen tätig ist – u.a. mit seiner klar vorgetragenen Forderung an das Kultusministerium, Konzepte für die verschiedenen denkbaren Szenarien nach den Sommerferien zu erarbeiten und zu diskutieren.

Selbst bei wohlwollendster Betrachtung kann das Schreiben des PhV nur als Angriff auf das demokratisch gewählte Gremium LEB gewertet werden. Vertreter\*innen aller Schularten setzen sich für all unsere SuS ein und versuchen, das Beste für die Schulen zu erreichen. Der LEB verstand und versteht sich – nicht zuletzt durch die besonnene Führung von Dr. Rees – als unabhängiges Gremium, das sich nicht von Partikularinteressen instrumentalisieren lässt.

Es fällt schwer, dieses Schreiben nicht als Bedrohung für den zukünftigen Vorstand des 19. LEB und das Gesamtgremium an sich zu sehen. Zeigt es doch, wie schnell man zum einen mit Angriffen auf die eigene Person rechnen muss, wenn die Haltung eines als Vorsitzender vertretenen Gremiums einem Verband nicht unbedingt passt – und zum anderen bis auf Weiteres die Legitimation als Vertretung der Eltern im Land abgesprochen bekommt. Parallel wird mit der freundlich beworbenen Umfrage den Elternbeiratsvorsitzenden der Gymnasien im Land suggeriert, dass der PhV – anstelle des angeblich nicht legitimierten LEB – die so gesammelten (echten?) Elternmeinungen in die betont häufigen Gespräche mit dem KM einbringen wolle. Der Vorstand des LEB wird den angeschriebenen Elternbeiratsvorsitzenden gegenüber jedenfalls verdeutlichen, dass sie mit der Teilnahme an der PhV-Umfrage ihre Informationen in die Hände eines Verbandes geben, der bereits bislang und insbesondere jetzt nicht durch Vertretung von Elterninteressen auffällt.

Unklar bleibt aus den Formulierungen vor allem, mit wem der Philologenverband die im Lichte der Zusammenhänge etwas scheinheilig vorgetragene „gute und intensive Zusammenarbeit“ mit „den Elternvertretungen“ genau anstrebt. Konkret benannt werden nur die württembergischen Arbeitsgemeinschaften gymnasialer Eltern (ARGE); daraus lässt sich nur unschwer ableiten, dass sich alle anderen demokratisch legitimierten überregionalen Elterngremien in den Augen des PhV erst wieder bewähren müssen.

Als amtierende Vorstandsmitglieder des 18. LEB und wiedergewählte Mitglieder im 19. LEB werden wir alles daransetzen, dass die demokratisch legitimierte und alle Schularten einende Arbeit im Landeselternbeirat auch zukünftig genau so kritisch und konstruktiv fortgesetzt wird – und gleichermaßen im Sinne der SuS mit den relevanten und legitimierten Gruppen zusammenarbeitet. Der Philologenverband wird zeigen müssen, dass er nicht nur in seiner juristischen Einschätzung des schulgesetzlich verankerten Gremiums LEB lernfähig ist, sondern auch im persönlichen Umgang.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Rietzler

Dr. Matthias Zimmermann

Stv. Vorsitzende

Kassenwart

im Namen des gesamten Vorstandes des 18. Landeselternbeirates